

Fit for Life - Sportberatung für junge Hämophilie-Patienten



Voll in Fahrt: Mit dem Ergometer lässt sich die Ausdauer der jungen Patienten ermitteln.

Credit: Shire Deutschland GmbH
Fotograf: Shire Deutschland GmbH



QR Codes zur "Fit for Life Schulsport" App.

Credit: Shire Deutschland GmbH
Fotograf: Shire Deutschland GmbH

Jetzt im AppStore™ und bei Google Play™
unter „Fit for Life Schulsport“ verfügbar

Berlin (ots) -

~

- Querverweis: Bildmaterial wird über obs versandt und ist
abrufbar unter <http://www.presseportal.de/pm/76904/3820419> -

~

Sport macht nicht nur Spaß, sondern ist auch für die motorische Entwicklung Heranwachsender und im Hinblick auf deren Lebensqualität von zentraler Bedeutung. Fit for Life, das Beratungsprogramm für den Schul- und Freizeitsport, zeigt erfolgreich, wie sich sportliche Aktivitäten und eine Hämophilie-Erkrankung vereinbaren lassen. Anlässlich der 87. Fit for Life Veranstaltung in München ziehen die Hämophilie-Experten Dr. Kurme und Dr. Seuser eine positive Bilanz und blicken mit Stolz auf 15 Jahre Fit for Life.

In den vergangenen Jahren ist in Deutschland eine Generation Hämophiler herangewachsen, die ein Leben ohne Bewegungseinschränkung führen kann. Moderne Therapien und Präventionsprogramme wie das von Baxter/Baxalta initiierte - und nun nach der Fusion mit Shire

weiterhin geförderte - Programm Fit for Life bietet Patienten eine umfassende Beratung für den Schul- und Freizeitsport.

Vor nunmehr 15 Jahren riefen Dr. Kurme und Dr. Seuser dieses weltweit erste Programm ins Leben, das gezielt den Sport bei Hämophilie in den Mittelpunkt stellt. Dr. Seuser sagt mit Stolz: "Fit for Life hat die Welt der Hämophilie grundlegend verändert." Im Rahmen der jährlich stattfindenden Fit for Life Veranstaltungen wurden seit 2002 vom Kölner Institut für Prävention und Nachsorge (IPN) über 1500 Kinder und Jugendliche untersucht. Bis zu sieben dieser Veranstaltungen finden jährlich im gesamten Bundesgebiet statt. So auch am 21. Oktober in München anlässlich der 87. Veranstaltung.

Die engagierten Experten aus dem Bereich Pädiatrie und Sportmedizin nehmen sich für die Patienten eine Stunde Zeit, um den persönlichen Fitness-Check sowie die individuelle computergestützte Beratung durchzuführen. Während manche Patienten zum ersten Mal kommen, sind andere bereits routiniert und freuen sich auf den Check, schließlich lassen sich so die eigenen Defizite oder auch Fortschritte punktgenau nachverfolgen. Begeistert absolvieren sie die Stationen des Checks - Koordination, Beweglichkeit, Rumpfmuskelkraft, Ausdauer und Körperfettmessung - und fragen interessiert bei den Experten nach. Die gesammelten Daten werden mit weiteren Informationen zum Schweregrad der Erkrankung, zum Gelenkstatus sowie zur individuellen Fitness verknüpft um Empfehlung für passende Sportarten auszusprechen. Das hilft letztendlich nicht nur den Kindern und deren Eltern, sondern auch den betreuenden Lehrern im Schulsport.

Mit der personalisierbaren Fit for Life Schulsport App lassen sich diese ermittelten Empfehlungen übrigens jederzeit einfach aufrufen - auch unmittelbar vor dem Sportunterricht.

So ermöglicht die Teilnahme am Schulsport neben der körperlichen Aktivität auch eine starke psychosoziale Komponente und trägt maßgeblich zur Entstigmatisierung Hämophilie-Erkrankter bei. Denn eines betont Dr. Kurme mit Nachdruck: "Durch fehlende Behandlungsoptionen blieben hämophile Kinder früher vom Sport größtenteils ausgeschlossen. Heute gibt es wirksame Therapien und Interventionen, die ein nahezu normales Leben ermöglichen."

Die Stiftung World Federation of Hemophilia (WFH) hat dieses wegweisende Projekt zu Recht mit ihrem Forschungspreis ausgezeichnet. Denn wo früher Unsicherheiten seitens der Sportlehrer bestanden,

können diese Empfehlungen heute die Grundlage für eine Inklusion und aktive Teilnahme am Sportunterricht bieten. Schüler, Lehrer, Eltern und behandelnde Ärzte bestätigen die positiven psychischen und physischen Effekte auf die Heranwachsenden.

Anlässlich der 87. Veranstaltung zieht Dr. Seuser eine befriedigende Bilanz: "Im Laufe der Zeit habe ich fast 1500 Hämophile persönlich untersucht, weit mehr haben den Fitness-Check absolviert. Alles in allem ist Fit for Life ein Projekt aus dem alle Beteiligten nur als Gewinner hervor gehen können: Patienten, Ärzte und Sponsoren. Dabei muss man sich vor Augen halten, dass mit Fit for Life langfristig die Therapie besser an die Bedürfnisse und Aktivitäten des Patienten angepasst werden kann. Dass Shire eigentlich ein wirtschaftliches Interesse daran hätte, vermehrt Therapien zu verkaufen, dennoch diese Präventionsmaßnahme seit Beginn an unterstützt, finde ich einfach toll!". Sie benötigen weitere Informationen? Besuchen Sie www.haemophilie.org.

Über Shire

Als ein weltweit führendes Biotechnologie-Unternehmen hat sich Shire dem Ziel verschrieben, Menschen mit seltenen Erkrankungen zu unterstützen. Wir stellen in über 100 Ländern führende Produkte in den therapeutischen Schwerpunktgebieten Hämatologie, Immunologie, Neuro-wissenschaft, lysosomale Speicherkrankheiten, gastrointestinale / innere / endokrine Erkrankungen und dem hereditären Angioödem bereit. Zudem verfügen wir über eine wachsende Zahl an Lizenzen im Bereich Onkologie sowie eine wachsende, innovative Pipeline im Bereich Ophthalmologie.

Unsere Mitarbeiter haben sich einer gemeinsamen Mission verschrieben: Die Entwicklung und Herstellung bahnbrechender Therapien für jene Millionen Menschen weltweit, die von seltenen und komplexen Erkrankungen betroffen sind und die über keine wirkungsvollen Therapien verfügen, die ihnen ein besseres Leben ermöglichen. Im Juni 2016 wurde die Fusion von Shire plc und Baxalta Incorporated erfolgreich abgeschlossen.

C-ANPROM/DE//0462

~

Rückfragehinweis:

Julia Dort

Medizin & Markt GmbH
089/383930-45
dort@medizin-und-markt.de

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/DE76904/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0162 2017-12-19/17:28

191728 Dez 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20171219_OTS0162